

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Zürich, 1964-08-23

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann

Kantonsspital Zürich
Zimmer A 75

23. August 1964

Caro Dottore, -

angesichts der Tatsachen, dass, a, Abich zweifellos ausserstande ist, DM 11'250.- auf den Tisch des Hauses zu legen und, b, auf unsere Vorschläge vom 20. Mai nicht eingehen kann, ohne alles zu verlieren (besonders jedwedes "Gesicht"), schlage ich zu Ihrem Briefentwurf folgende Zusätze vor:

Seite 1, Absatz 2, letzte Zeile, nach dem Worte vergüten:
, wobei meine Klientschaft sich bereit erklärt hat, noch zu vereinbarende Ratenzahlungen in Kauf zu nehmen.

Fürderhin, Seite 2, als dritter und letzter Absatz dieser Seite:
die von Ihnen in Aussicht genommene persönliche Aussprache mit Frau Erika Mann wünsche ich durch mein heutiges Schreiben nicht zu präjudizieren. Da sich aber im Prinzip die von mir juristisch vertretene Haltung meiner Klientschaft seit meinem Brief vom 20. Mai 1964 nicht geändert hat, muss ich Sie auf die Dürftigkeit Ihrer Rück-
usserung - beziehungsweise derjenigen des Herrn Dr. Will - gebührend hinweisen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Des übrigen scheint Ihr Entwurf mir vortrefflich, und ich verbleibe,

wie immer freundlich um mich grüssend

Ihre

